

Betr.: Vorhaben „European Sky Shield Initiative ESSI“

hier: Beirat für Sicherheit und Verteidigung - Expertengespräch am 08.02.2023 zum Thema „Die European Sky Shield Initiative ESSI – Perspektiven aus Wissenschaft und Industrie auf politische Handlungserfordernisse für eine effektive Umsetzung“

Diskussionsbeitrag

zu „Sky Shield ESSI“ und zum Schutz der kritischen Infrastruktur aus militärökonomischer Sicht

- I. **Zweck von Sky Shield / ESSI**
 - **Stärkung der gemeinsamen Luftverteidigung als Beitrag zum Schutz der kritischen militärischen und zivilen Infrastruktur gegen Bedrohungen aus der Luft und aus dem Weltraum**
 - **Grundlage:** ESSI- Abkommen von 15 europäischen Staaten (13.10.2022)

- II. **Bedeutung und Grundstrategie**
 - **Das Bedrohungspotenzial aus der Luft und dem Weltraum nimmt durch neue Wirkmittel und Technologien zu.**
 - **Der Schutz der kritischen militärischen und zivilen Infrastruktur ist für eine erfolgreiche Landes- und Bündnisverteidigung im Verständnis einer Gesamtverteidigung von entscheidender Bedeutung,** da nur dann die erforderlichen Verlegungen an die Ostflanke der NATO, der Aufwuchs von Kräften und die **militärischen und zivile Durchhaltefähigkeit gewährleistet** werden können (s. dazu auch das NATO New Force Model, Madrid 2022).
 - **Der Schutz der gesamten kritischen Infrastruktur ist weder finanziell noch bei einer Raum-Kräfte-Analyse realisierbar.**
 - **Deshalb ist der wirksamste Schutz eine Abschreckungsstrategie durch überlegene militärische Fähigkeiten.**
 - **Notwendig sind dennoch für den Fall der Landes- / Bündnisverteidigung Konzepte und Maßnahmen zum Schutz der kritischen Infrastruktur.**
 - Grundlage für Analysen und Entscheidungen ist ein **realistisches Grundszenario, das von einem neo-konventionellen symmetrischen Krieg mit Russland** als „größte Bedrohung“ (NATO) ausgeht und die militärischen Fähigkeiten Russlands von Anfang an einbezieht („Vom Einsatz her denken“).
 - Der **aktuelle Ukrainekrieg** veranschaulicht die besondere Bedeutung dieses Aufgabengebietes.

III. Konzeptionelle Handlungserfordernisse aus militärökonomischer Sicht – Ganzheitlicher integrativer Ansatz, Organisation und erforderliche Untersuchungen

1. Leitlinien

„Sky Shield / ESSI“ ist auf der strategischen Ebene zu integrieren

- in die **Verteidigungsplanung und Luftverteidigungskonzeption der NATO**
- in die **nationalen Verteidigungspläne** der beteiligten Staaten und deren Alarmierungs- und Mobilmachungspläne sowie deren Einsatzplanungen
- in **Leitlinien zum Schutz der kritischen Infrastruktur**

„Sky Shield / ESSI“ ist auf der operativen Ebene integrativ zu konzipieren:

- Integration in **die vorhandenen Fähigkeiten / Aufwuchs der Fähigkeiten in den Abfangschichten kurze / mittlere / große Reichweite**
- Dazu ist eine **Architektur** notwendig, mit der Sky Shield Vorhaben in die bereits vorhandenen Fähigkeiten der NATO integriert werden („Bausteine“)
- **besonderer Fokus: Schutz gegen weitreichende ballistische Raketen und Drohnen**

„Sky Shield / ESSI“ ist integrativ entsprechend dem Fähigkeitskonzept anzusetzen:

- Integration in einem ganzheitlichen **Lagebild** (real time), in einem zentralisierten **Führungssystem** (Führungsdienst mit Operationszentralen, Gefechtsstände und gesicherten Kommunikationsmitteln), in einem **Verbund der eigenen Wirkungsmittel** (bodengebundene Luftverteidigung, Kampf- flugzeuge für Luftverteidigung und Luftangriff, Raketen, Drohnen, Operationen im Cyber- und Informationsraum); grob wie Fähigkeitskonzept der Bundeswehr
- Integration mit den **Einsatzplanungen der Teilstreitkräfte** einschließlich **Air Space Management und Weltraum**
- Integration **Unterstützung / Enabler** und des erforderlichen **Ressourcenzuflusses für Durchhaltefähigkeit und Auffüllbedarf** (Abstimmung mit der Wehrwirtschaft, Logistik und Nachschublinien)

2. Organisation

- **Deutschland** sollte von Anfang an die Rolle als „**lead nation**“ übernehmen.
- Vor der Bildung von Organisationseinheiten sollte **zunächst** in einem Gremium der beteiligten Staaten **ablauforganisatorisch das weitere Vorgehen** festgelegt werden.
- **Zu prüfen** ist dabei auch, ob es zweckmäßig ist, eine **Aufbauorganisation** mit Organisationseinheiten zu bilden. **Mögliche Alternativen** wären dabei
 - a. **Einbindung in die NATO / NATINAMADS** (Einbindung der USA in das Vorhaben, auch zur offensiven Ausschaltung der feindlichen Wirkungsmittel wie z. B. Mittelstreckenraketen vom Typ ISKANDER)
 - b. **Auf der EU-Ebene als PESCO-Vorhaben** (mit Nutzung des Europ. VtgFonds)
 - c. **Eigenständige Organisationseinheit** (multinationales Kooperationsvorhaben; nicht unter dem „Dach“ / im Regime der EU oder der NATO)

3. Erforderliche Untersuchungen aus ganzheitlicher und militärökonomischer Sicht

Das Vorhaben „Sky Shield / ESSI“ erfordert **aus militärökonomischer und wissenschaftlicher Sicht** eine Reihe von Untersuchungen mit dem **Ziel, „Sky Shield / ESSI“ nicht nur effektiv, sondern zugleich möglichst effizient in ein Gesamtkonzept zum Schutz der kritischen Infrastruktur einzufügen.**

Diese Untersuchungen sind in einem **Analysezentrum** zusammenzuführen und zentral zu koordinieren.

Zu den methodischen Instrumenten gehören **vorrangig Stabsstudien, Studien und Simulationen** zur Abbildung von Szenarien, die mit vorhandenen Studien zur **gesellschaftlichen Resilienz** zu verbinden sind.

Wesentliche Leitfragen sind in einer ganzheitlichen militärökonomischen Perspektive:

- **Welche Objekte** der militärischen und zivilen Infrastruktur sind „**kritisch**“ ?
- Wie sind diese **Objekte strikt zu priorisieren** ? Aus der Sicht Bedeutung für die Gesamtverteidigung ? Aus der Sicht des feindlichen Generalstabes ?
- Mit **welchen Wirkmitteln und welcher Intensität** werden diese Objekte **angegriffen** ? **Welche Fähigkeiten hat der Feind dazu** ? (Raketen ? Marschflugkörper ? Drohnen ? Kampfflugzeuge ? Cyber ?)
- **Wie empfindlich sind die Objekte** bezogen auf die zu erwartenden feindlichen Wirkungsmittel (Risikoanalysen, Sättigung z. B. bei Mehrfachangriffen, Schwarmdrohnen, Cyber, Weltraum u. a.) ?
- Mit **welchen passiven Maßnahmen** könnten die Objekte effizient geschützt werden ? (Dislozierung, Härtung, Resilienzkonzept)
- Mit **welchen eigenen aktiven Wirkmitteln** könnten die Objekte effizient geschützt werden ?
dazu: Wie offensiv (Eliminierung der feindlichen Basen und Ressourcenquellen) ? **Wie defensiv** mit den Wirkmitteln der eigenen Luftverteidigung ?
- **Fokus: Fähigkeitslücken** ? **Welche Fähigkeiten bereits vorhanden** ? **Wie können die noch bestehenden Fähigkeitslücken effizient geschlossen werden** ?
- **Dislozierung** ?
- Welche **Durchhaltefähigkeit** und welcher **Auffüllbedarf** ist erforderlich ?
- **Finanzierungsmodelle** und **Finanzbedarf** ? Gestuft nach strikter und sorgsam abwägender Priorisierung

IV. Handlungserfordernisse zur Umsetzung aus militärökonomischer Sicht – Sky Shield / ESSI als zunächst deutsches Beschaffungsvorhaben

1. Mit Beschaffungen beginnen – „Machen“

Wesentliche Systeme, die Sky Shield / ESSI erfordert, sind bekannt, marktverfügbar und bereits im Einsatz. Dazu gehören z. B. die Systeme ARROW, IRIS-T SLM, PATRIOT, Ozelot und MANTIS. Bekannt sind ebenfalls wesentliche Fähigkeitslücken.

Mit der Beschaffung der zum Schließen der Fähigkeitslücken erforderlichen Systeme durch Deutschland sollte deshalb unverzüglich – ohne eine multinational abgestimmte Fähigkeitsforderung und parallel zu den bei III. dargestellten Leitlinien und Untersuchungen - begonnen und das Konzept eines stufenweisen Aufwuchses verfolgt werden.

2. Verfahren vereinfachen und verkürzen

Es ist keine neue Erkenntnis, dass das Beschaffungsbereich der Bundeswehr stark „bürokratisiert“ und „zu langsam“ ist.

Zu den wesentlichen Ursachen hierfür gehören eine starke Betonung der Rechtssicherheit, Risikoscheu, zu detaillierte und häufig auch nachträglich veränderte „Forderungslisten“ hinsichtlich der Beschaffungsvorhaben und zu geringe Bündelungen von Entscheidungskompetenzen.

Nicht neu sind ebenfalls Vorschläge zur Vereinfachung und Verkürzung der Beschaffungsprozesse. **Dazu gehört insbesondere, vorrangig marktverfügbare Produkte zu beschaffen, die Anforderungen auf wesentliche Kriterien zu beschränken und damit verbundene Restrisiken in Kauf zu nehmen. Dieser Grundsatz sollte bei Sky Shield / ESSI realisiert werden.**

3. Verantwortung für das Vorhaben „in einer Hand“

Um einer Zersplitterung der Verantwortlichkeiten entgegenzuwirken, ist ein **verantwortlicher Gesamtprojektleiter mit den erforderlichen Kompetenzen** zu benennen.

4. Zusammenarbeit mit der Industrie – „Mehr simultan statt sequentiell“

Die notwendige rasche Realisierung von Sky Shield / ESSI kann nur bei einer engen Zusammenarbeit mit der Industrie und der Berücksichtigung der Interessenlage der wehrwirtschaftlichen Unternehmen gelingen, für deren Entscheidungen die Planungssicherheit hinsichtlich ihrer Kapazitäten ein wesentliches Kriterium darstellt.

Zu empfehlen sind frühzeitige Arbeitskreise („runde Tische“), an denen Planer, Beschaffer, Nutzer und Hersteller mit enger Anbindung an die Gesamtprojektleitung beteiligt sind („Mehr simultan statt sequentiell“).

Dies sollte nicht durch wettbewerbsrechtliche Hürden und aufwendige Genehmigungsverfahren behindert werden.

V. Politische Handlungserfordernisse für eine effektive Umsetzung

1. **Entscheidend für den Erfolg des Vorhabens ist der politische Wille, Sky Shield / ESSI unverzüglich und im Lichte des Ukrainekrieges umzusetzen („Zeitenwende“)**

2. Politische Handlungserfordernisse auf der nationalen Ebene

a. **Finanzierung und finanzielle Planungssicherheit**

Die aktuellen Eckwerte der mittelfristigen Finanzplanung für den Verteidigungshaushalt (ca. 50 Mrd Euro) und das Sondervermögen (100 Mrd) Euro reichen für die notwendige Modernisierung der Bundeswehr nicht aus.

Um eine gesicherte Verteidigungsfähigkeit zu erreichen und so zu einer Abschreckungsstrategie als wirksamsten Schutz der kritischen Infrastruktur beizutragen, ist das Sondervermögen erheblich zu erhöhen und ein rasches Erreichen des „2 % -Ziels“ politisch / gesetzlich festzuschreiben.

Sofern Sky Shield / ESSI wie ein „normales“ Beschaffungsvorhaben – neben den zahlreichen anderen Beschaffungsvorhaben – behandelt wird, ist eine angemessene Finanzierung des Vorhabens unwahrscheinlich.

Zu empfehlen ist deshalb ein Beschluss des Bundestages, mit dem die Finanzierung von Sky Shield / ESSI abgesichert wird.

Zu prüfen ist eine Absicherung durch ein Programmgesetz, das Unsicherheiten infolge des Grundsatzes der Jährlichkeit zumindest mildert.

b. Beschleunigte Genehmigungsverfahren und Abbau rechtlicher Hürden

Auf der politischen Ebene sind alle Maßnahmen zu veranlassen und zu unterstützen, mit denen Genehmigungsverfahren beschleunigt und rechtliche Hürden abgebaut werden. Dies bezieht sich **insbesondere auf wettbewerbsrechtliche und haushaltsrechtliche Prozesse sowie auf überhöhte Forderungen hinsichtlich des Umweltschutzes. Der Ukrainekrieg und die neue sicherheitspolitische Lage verlangen auch hier neue Wege und Verfahren.**

Beispiele hierfür sind die Verringerung von Ausschreibungspflichten und Einspruchsrechten unterlegener Wettbewerber sowie ein starkes Anheben der „25-Mio-Vorlagen“ und ein stärkeres Arbeiten mit Programmgesetzen und „Globalhaushalten“.

Wesentliche Grundlage für politische Entscheidungen wären **hier zusammenfassende und priorisierte Vorschläge des BMVg und der Wehrwirtschaft** (vertreten z. B. durch den BDSV), verbunden mit **einer Behandlung des Themas und Beschlussfassungen auf der parlamentarischen Ebene. Leitfrage: „Was hemmt und verzögert besonders?“** (max. 3 Seiten).

Notwendig sind **politische Treiber** und die **Bereitschaft**, insbesondere technologische, rechtliche und ökonomische **Restrisiken zu akzeptieren** (Beispiel LNG-Terminals).

c. Verankerung im Bundessicherheitsrat, Nationaler Sicherheitsrat

Der **Schutz der kritischen militärischen und zivilen Infrastruktur ist von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Gesamtverteidigung**, zu der Sky Shield / ESSI als wesentliches Element gehört.

Dies spricht für eine politische Verankerung dieses Aufgabengebietes im **Bundessicherheitsrat und im Bundeskanzleramt**. Wesentliche Aufgaben wären dabei ein Monitoring und die Nutzung politischer Macht zur Überwindung von Widerständen.

Als zentrales Beratungsorgan der Bundesregierung ist ein dem Bundeskanzleramt zugeordneter **Nationaler Sicherheitsrat** notwendig, zu dessen Aufgaben auch Gutachten und Vorschläge zum Schutz der kritischen Infrastruktur gehören.

3. Politische Handlungserfordernisse auf der internationalen Ebene

Sky Shield / ESSI ist als eine „European Initiative“ angesetzt. Dies erfordert **Formalisierungen und Regelungen auf der Ebene der EU** mit der EU-Kommission und auf der Arbeitsebene mit der European Defence Agency EDA.

Wie auf der nationalen Ebene sollten **auch auf der EU-Ebene rechtliche Hürden abgebaut und die europäische Rüstungsindustrie gestärkt** werden. Dies schließt den nachhaltigen Zugang zu den Finanzmärkten ein (s. dazu die aus rüstungswirtschaftlicher Sicht problematische „Taxonomie“ der EU).

Der Schutz der europäischen Bevölkerung gegen Bedrohungen aus der Luft und dem Weltraum ist eine elementare Aufgabe auch der EU-Kommission. **Sky Shield / ESSI** leistet hierzu einen Beitrag, der deshalb **aus dem Europäischen Verteidigungsfonds EVF / EDIDP mitzufinanzieren** wäre.

Auch diese Aspekte erfordern Aktivitäten auf der politischen Ebene.

Abstimmungsprozesse sich ebenfalls mit der **NATO als Hauptakteur** für eine erfolgreiche Landes- und Bündnisverteidigung erforderlich.

Diese politischen Handlungsprozesse sind notwendig, erfordern jedoch wegen der unterschiedlichen Interessenlagen zeitaufwendige Abstimmungsprozesse.

Deshalb sollte Sky Shield / ESSI zunächst und unverzüglich als ein deutsches Beschaffungsvorhaben angesetzt werden (s. Z. IV).

Zu prüfen ist auch eine **Vorfinanzierung** von europäischen Beschaffungsvorhaben durch Deutschland.

Dafür sprechen die wirtschaftliche Stärke Deutschlands und die besondere Bedeutung der deutschen Infrastruktur für eine erfolgreiche Gesamtverteidigung (Deutschland als wichtige „Drehscheibe“ und Schlüsselregion im Rahmen der Gesamtverteidigung).

Diskussion !

Quellen: Nur offene Quellen / Internet (Veröffentlichungen BMVg u. a.)

